

Kopf des Monats September 2017

Cyrill Purtscheller



Als ich 18 Jahre alt war, hatte ich gerade meine Fussballkarriere an den Nagel gehängt, da mir der Ballsport nicht mehr zusagte und das ewige Sitzen in der Schule meine Unbeweglichkeit noch förderte. Da ich schon wegen Haltungsproblemen in der Physiotherapie war, nahm ich mir vor, mein Leben in sportlicher Hinsicht zu ändern und meinem Körper etwas Gutes zu tun, was ich bisher vernachlässigte. Zu dieser Zeit trainierte mein Bruder aufgrund des Ferienpasses eine Woche bei Sensei Hans Müller und es gefiel ihm sehr. Aufgrund dessen befasste ich mich auch erstmals intensiver mit Karate und sprach mit meinem Gotti darüber, welches ebenfalls unter Sensei Hans trainierte. Beide bekräftigten mich in meinem Entschluss es einmal mit Karate zu versuchen.

Bald darauf besuchte ich die ersten Trainings und musste feststellen, dass ich mit etlichen Übungen erhebliche Probleme hatte. Doch der Entschluss, den ich gefasst hatte, an meiner Beweglichkeit zu arbeiten, verbot es mir aufzugeben. Bald darauf konnte ich die erste Prüfung absolvieren und mein Durchhaltevermögen wurde belohnt.

Mittlerweile trainiere ich mit einem Unterbruch aufgrund des Militärdienstes 5 Jahre unter Sensei Hans Müller. Meine Beweglichkeit und auch meine Haltung haben sich stark verbessert, was mir auch von etlichen Leuten bestätigt wurde. Karate ist ein Teil meines Lebens geworden, den ich nicht mehr aufgeben möchte. Je länger ich trainierte, desto mehr begriff ich, dass man Karate nicht nur im Dojo sondern auch ausserhalb praktiziert. So lernte ich, Leuten Respekt entgegenzubringen, die ich zuvor nicht respektiert hätte. Weiter lernt man Selbstsicherheit auszustrahlen, welche vor unangenehmen Situationen schützen kann, ohne dass man Gewalt anwenden muss. So wurde auch ich schon von etlichen zwielichtigen Gestalten gemieden, die dies vermutlich ohne meine selbstsichere Haltung nicht getan hätten.

Sensei Hans und seiner Frau Misa, die ihn immer und überall unterstützt, möchte ich für die vielen Trainings danken. Hans ist ein Lehrer, der sein Fach wie nur wenige andere versteht und es ist ein Privileg unter ihm trainieren zu dürfen. Weiter danke ich auch all den anderen Schülern für die gute Trainingszeit, die wir miteinander hatten und noch haben werden.

Oss Cyrill